

# Erfahrungsbericht Bologna WS 2024/2025 und SS 2025

## **Vorbereitung**

### **Wohnungssuche**

Bologna ist eine beliebte Unistadt und jedes Semester kommen hunderte Erasmusstudenten in Bologna an. Dementsprechend kompliziert ist auch die Wohnungssuche dort. Gerade im Stadtzentrum zahlen viele Studenten zwischen 700 und 800 Euro pro Monat. Dennoch ist eine Wohnung innerhalb der Stadtmauern und insbesondere im Univiertel der Stadt sehr zu empfehlen, da man so alles fußläufig erreichen kann, das gilt sowohl für die Unigebäude als auch für beliebte Studententreffpunkte wie Piazza Verdi. Sollte man dennoch ein Fahrrad nutzen wollen, gibt es zu Beginn des Semesters zahlreiche gebrauchte Fahrräder zu kaufen und ich habe auch von Studenten gehört, die bei Decathlon ein Fahrrad geliehen haben.

Zur Wohnungssuche selbst bieten sich neben den WhatsApp Gruppenchats auch verschiedene Internetplattformen an. Beispielsweise housinganywhere und DoveVivo. Hierbei lohnt es sich auch bereits etwas früher mit der Suche anzufangen und das Angebot im Blick zu behalten, um sich einen Überblick zu verschaffen. Ich persönlich wurde schließlich über DoveVivo fündig. Für den Abschluss meines Mietvertrags habe ich eine italienische Steuernummer benötigt. Es besteht die Möglichkeit diese bereits in Deutschland per Post in einem italienischen Konsulat zu beantragen. Die fertige Karte wird einem dann zugesandt. Der Bearbeitung benötigt aber etwas Zeit.

### **Sonstiges**

In Bezug auf die Anreise: Bologna ist leicht mit dem Zug von München aus zu erreichen. Von dort gibt es eine Direktverbindung. Anschließend findet man direkt am Bahnhofsausgang Taxis, die bei dem vielen Gepäck eine echte Hilfe sind. Allgemein kann man Taxis über die App ItTaxi auch bestellen. Ansonsten hat Bologna aber auch einen Flughafen, welcher von Ryanair angeflogen wird, wo man mit seiner ESN-Karte einen Rabatt erhält und einen 20kg Koffer kostenfrei mitnehmen kann.

Die ESN-Karte kann man bereits vor seiner Ankunft online (<https://www.esnbologna.org>) beantragen. Mir wurde dann ein Foto der Karte zugeschickt, damit konnte ich die Karte schon nutzen, bevor ich sie nach meiner Ankunft in Bologna im Erasmusbüro abgeholt habe. Vor der Anreise lohnt es sich ebenfalls dem ESN Bologna Insta-Account zu folgen und dem Erasmusgruppenchat beizutreten. Hierüber werden zahlreiche Informationen geteilt und auch Kennlernveranstaltungen bekanntgegeben.

Zusätzlich würde ich empfehlen ca. zwei Wochen vor Vorlesungsstart, also ungefähr Anfang September nach Bologna aufzubrechen. So hat man die Chance sich schonmal etwas an die Stadt zu gewöhnen, kann eventuell die letzten Sommertage in Rimini am Strand mitnehmen und natürlich auch an den ESN-Kennlernveranstaltungen teilnehmen, welche eine tolle Chance sind, erste Kontakte zu knüpfen.

### **Kurswahl und Erstellung des Learning Agreements**

Die Uni Bologna bietet neben den italienischen Vorlesungen auch zahlreiche englischsprachige Vorlesungen an. Es sollte also kein Problem sein, einige Vorlesungen zu finden die einen

interessieren. Über die Website der Uni kann man die Kurse aus dem letzten Semester einsehen und anhand dieser sein vorläufiges Learning Agreement erstellen. Nach Semesterstart kann man sein Learning Agreement noch ohne Probleme ändern.

Grundsätzlich muss man pro Semester Vorlesungen im Umfang von 30 ETCS oder 8 SWS belegen und in einer Vorlesung eine schriftliche Prüfung bestehen. In den Vorlesungen, wo ich keine Prüfung abgelegt habe, habe ich mir ein Anwesenheitszertifikat unterschreiben lassen. Ich habe immer kurz beim Professor nachgefragt, ob ein Anwesenheitszertifikat ausgestellt werden kann.

In den Vorlesungen wird zwischen attending und non-attending student unterschieden. Als attending student kann man teilweise an einem früheren Exam teilnehmen oder erhält eine Prüfung, die nur auf dem Vorlesungsstoff beruht. Gerade die früheren Examtermine waren für mich sehr wichtig, da diese Prüfungen häufig schriftlich sind. Üblicherweise liegt die Anwesenheitsquote bei 70%, obwohl nicht jeder Professor die Anwesenheit auch wirklich überprüft hat. Die genauen Regelungen können von Vorlesung zu Vorlesungen variieren, werden aber üblicherweise auch in der ersten Vorlesung mitgeteilt.

Während meines ersten Semesters habe ich die Vorlesungen „Private International Law“, „European Union Law“, „Comparative Constitutionalism“ und „Transnational and International Litigation“ belegt. Im Rahmen der Vorlesung „European Union Law“ hat mir Prof. Casolari unkompliziert die Möglichkeit gegeben meine Seminararbeit zu schreiben, was ich jedem nur empfehlen kann. „Comparative Constitutionalism“ und „Transnational and International Litigation“ habe ich jeweils nur belegt und keine entsprechende Prüfung abgelegt. Im zweiten Semester habe ich die Vorlesungen „Financial Markets Law“, „Copyright Law“ und „Medieval and Modern Legal History“ besucht und zusätzlich noch das Seminar „Sem. Corporate Law and Governance of Public Companies“ belegt. Dieses Semester habe ich „Financial Markets Law“ und „Copyright Law“ nur belegt und eine mündliche Prüfung in „Medieval and Modern Legal History“ ablegt, um so mein Grundlagenzertifikat in Heidelberg zu erhalten. Für das Seminar war ein Paper zu schreiben. Allgemein war ich mit allen meinen Vorlesungen sehr zufrieden.

### **Freizeitgestaltung**

In Bezug auf Freizeitgestaltung hat Bologna unglaublich viel zu bieten. Insbesondere, da Bologna nicht nur eine sehr beliebte Unistadt ist, sondern auch weil Bologna als kulinarische Hauptstadt Italiens gilt. Es gibt zahlreiche Restaurants, Bar und Cafés. Preislich ist Bologna nicht mit Deutschland vergleichen. Einen Cappuccino gibt es für unter zwei Euro und eine Pizza Margherita für drei Euro (zum Beispiel bei Pizza Casa). Man kann das kulturelle Angebot also in vollen Zügen genießen. Ich empfehle einfach etwas die Stadt zu erkunden und so seine Lieblingscafés zu finden.

Was das Nachtleben angeht, sind gerade für die ersten Wochen Piazza Verdi und The Irish Pub (am Dienstagabend) zu erwähnen. Hier haben sich vielen Studenten getroffen und man hat viele neue Leute kennengelernt.

### **Ausflüge**

Bologna ist der ideale Startpunkt für Reisen durch Italien, da man vom Bahnhof aus relative schnell und günstig Städte wie Florenz erreichen kann. Es lohnt sich aber auch die Busverbindung zu nutzen. Diese sind teilweise unschlagbar günstig, dauern aber etwas länger.

Um die ideale Verbindung zu finden, bietet sich die App Omio an. Man kann direkt über die App auch die Tickets kaufen und es werden einem immer eine Vielzahl verschiedener Verbindungen mit dem Bus und der Bahn angezeigt. Neben bekannten Städten, wie Florenz, Rom oder Mailand sollte man auf jeden Fall auch die umliegenden kleineren Städte, wie Ferrara, Modena und Ravenna besuchen, welche nicht nur historisch interessant, sondern auch wirklich schön sind.

Neben selbstorganisierten Ausflügen sind auch die von ESN-Bologna organisierten Reisen und Tagesausflüge erwähnenswert. Persönlich habe ich die Reisen immer genossen, habe aber auch Freunde die lieber eigenständig gereist sind.

### **Abschließendes**

Aufschließend lässt sich nur sagen, dass ich Bologna für einen Erasmusaufenthalt sehr empfehlen kann. Ich habe meinen Aufenthalt sehr genossen haben und wünschen jedem eine ebenso schöne Erasmuszeit.